

**Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Jubiläumsfeier 100 Jahre Graphit Kropfmühl
am Donnerstag, 29.09.2016**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

- Ein Jahrhundert spannende Industrie- und Heimatgeschichte,
- berühmt als einzige Graphitabbau-Stätte in Deutschland
- und die Tatsache, dass ein bereits stillgelegter Abbau wieder in Betrieb geht!

Allein diese drei Aspekte zeigen, wie vielfältig das Jubiläum „**100 Jahre Graphit Kropfmühl**“ gesehen werden muss.

Denn hier feiert nicht nur ein einzigartiges Unternehmen, sondern eine ganze Region, die in diesen Jahren mit der Graphit Kropfmühl gehofft, gebangt und gefeiert hat.

Wir haben viele traditionsreiche Firmen in unserem Landkreis. Aber nur wenige sind so sehr mit ihrer Region verwurzelt – ja tragen sie sogar im Namen.

Auch wenn die Gesellschaft heute global tätig ist und hier oft mehr englisch als deutsch gesprochen wird: Die Graphit Kropfmühl ist eine von uns – wenn ich das so sagen darf.

Dazu trägt sicher die Bergmannstradition bei, der sich dieses Unternehmen immer verbunden fühlte.

Dazu trägt aber auch bei, dass die Kropfmühl AG ihrem Standort und gerade der Stadt Hauzenberg und dem Markt Untergriesbach wie auch dem Passauer Land insgesamt immer etwas geben will.

Seien es Veranstaltungen, sei es das Besucherbergwerk und jetzt ganz aktuell der neue Gesamtkomplex mit Graphiteum und Erlebnis-Stollen:

Die Kropfmühl AG ist eine positiv gestaltende Kraft unserer Heimat.

Ein größeres Kompliment kann man einem Unternehmen gar nicht machen. Und dieses Kompliment ist das eigentliche Geschenk, das wir als Region zum 100. Jubiläum der Firmengründung machen können.

Dass heute die stellvertretende Ministerpräsidentin in – und jetzt sage ich bewusst – BAYERNS einzigem Graphitbergwerk zu Gast ist, unterstreicht diese Wertschätzung. Und liebe Ilse, Du hörst es sicher gerne, wenn ich sage, dass Gold hier in Kropfmühl schwarz ist.

Anrede

Natürlich steht bei einem solchen Jubiläum die Historie im Mittelpunkt. Mir geht es aber auch um das Jetzt.

Mir geht es um die aktive Rolle der Graphit Kropfmühl bei den wichtigen Zukunftsfragen wie etwa der Speichertechnologie.

Mir geht es um wichtige Impulse für die Forschung, die von Kropfmühl ausgehen.

Und mir geht es auch um die hohe soziale Verantwortung, die in Kropfmühl gerade für die ausländischen Standorte fest verankert ist.

Vorstand, Aufsichtsrat, die Mitarbeiter über und unter Tage – es fällt schwer, die „Kropfmühl-Familie“ an einzelnen Namen festzumachen.

Aber vielleicht ist es gerade diese Geschlossenheit und dieser Teamgeist, der dieses Unternehmen so erfolgreich machte – seit 1916 bis jetzt.

Gegen eine Kraft aber ist kein Kraut gewachsen, so sehr ein Team auch zusammensteht:

Gegen die Kräfte der Natur, gegen Unwetter und Sturzfluten sind wir nicht gefeit. In der Nacht vom 25. Juni dieses Jahres brach so ein Unwetter über Kropfmühl herein und richtete im frisch errichteten Graphiteum schwere Schäden an.

Der Kreisausschuss des Landkreises Passau hat in seiner Sitzung am 22. September einstimmig beschlossen, eine Landkreisbeteiligung an den Sanierungsarbeiten in Höhe von 20.000 Euro zu leisten.

Ich denke, dass eine solche Nachricht heute gut zur Jubelstimmung in Kropfmühl passt.

Anrede

Wenn wir sehen, welches Potenzial Graphit als moderner Werkstoff hat, bin ich überzeugt: Die Graphit Kropfmühl geht als 100-Jährige in eine ganz neue Zukunft!

Daher schließe ich voller Optimismus mit einem bergmännischen „Glück auf“